



## Anfrage

TOP:  
Vorlagen-Nummer: **VI/2017/03454**  
Datum: 04.10.2017  
Bezug-Nummer.  
PSP-Element/ Sachkonto:  
Verfasser: Dr. Brock, Inés  
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	25.10.2017	öffentlich Kenntnisnahme

### **Betreff: Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum Halle-Pass A und G**

In der Stadtratssitzung am 27.09.2017 sowie in der Stellungnahme zum ÄÄ Änderung der Gebührensatzung der Stadtbibliothek der Stadt Halle (VI/2017/03366) informierte die Stadtverwaltung darüber, dass die, für den Halle-Pass im Haushalt eingestellten Mittel, ausschließlich für Ausgaben des Halle-Passes G zweckgebunden sind.

Den Halle-Pass A betreffend, fragen wir:

1. Wie gestaltet(e) sich in den Jahren 2012 bis 2017 das Verhältnis Antragsberechtigte/ Antragssteller?  
(Bitte Unterscheidung nach Rechtskreisen SGB II, SGB XII, AsylbLG, sowie jeweils in Personen gesamt, davon Personen unter 18 Jahren sowie Personen über 65 Jahre Jahren, bitte jeweils Stand 30.12. bzw. für 2017 aktueller Stand)
2. Welche städtischen und nicht städtischen Einrichtungen/ Institutionen waren/ sind in den Jahren 2012 bis 2017 mit welcher Höhe einer Ermäßigung am Halle-Pass A beteiligt?
3. In welchem Umfang wurden in den Jahren 2012 bis 2017 Leistungen aus dem Angebot des Halle-Passes A in Anspruch genommen (Bitte Unterscheidung in Institution/ Angebot städtisch, nicht städtisch)?
4. Wie lang ist die derzeitige durchschnittliche Bearbeitungsdauer eines Halle-Pass A-Antrages?
5. In anderen Kommunen wird der Pass zeitgleich mit der Bescheidung von Transferleistungen (z.B. SGB II) ausgegeben. Wird dies auch in Halle praktiziert?

Den Halle-Pass G betreffend, fragen wir:

1. In welcher Höhe standen finanzielle Mittel pro Haushaltsjahr in den Jahren 2012 bis 2017 zur Verfügung? In welcher Höhe wurden diese Mittel pro HH tatsächlich ausgegeben?
2. Wie viele Halle-Pass G Inhaber\*innen gab/ gibt es in den Jahren 2012 bis 2017?  
(Bitte jeweils Stand 30.12. bzw. für 2017 aktueller Stand)

gez. Dr. Inés Brock  
Fraktionsvorsitzende



**Sitzung des Stadtrates am 22. November 2017**  
**Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum Halle-Pass A und G**  
**Vorlagen-Nummer: VI/2017/03454**  
**TOP: 10.10**

**Antwort der Verwaltung:**

Den Halle-Pass A betreffend, fragen wir:

1. Wie gestaltet(e) sich in den Jahren 2012 bis 2017 das Verhältnis Antragsberechtigte/Antragssteller?  
(Bitte Unterscheidung nach Rechtskreisen SGB II, SGB XII, AsylbLG, sowie jeweils in Personen gesamt, davon Personen unter 18 Jahren sowie Personen über 65 Jahre Jahren, bitte jeweils Stand 30.12. bzw. für 2017 aktueller Stand)

<b>2012</b>	SGB II	SGB XII	AsylbLG
antragsberechtigt	<b>33.446</b>	<b>2.570</b>	<b>899</b>
davon			
0 bis unter 19/18	10.154	209	263
65 und älter		929	17
beantragt	9.518	832	479
0 bis unter 18	3.659	95	274
65 und älter	68	325	8
<b>2013</b>			
antragsberechtigt	<b>33.734</b>	<b>2.952</b>	<b>1.106</b>
davon			
0 bis unter 19/18	10.443	251	304
65 und älter		1.031	16
beantragt	8.917	865	578
0 bis unter 18	3492	97	196
65 und älter	64	343	10
<b>2014</b>			
antragsberechtigt	<b>33.578</b>	<b>3.206</b>	<b>1.489</b>
davon			
0 bis unter 19/18	9.989	157	323
65 und älter		1.057	15
beantragt	8.302	1.027	1.097
0 bis unter 18	3.289	100	262
65 und älter	67	402	13

<b>2015</b>	SGB II	SGB XII	AsylbLG
antragsberechtigt	<b>32.626</b>	<b>3.195</b>	<b>3.445</b>
davon			
0 bis unter 19	10.082	149	924
65 und älter		1.330	22
beantragt	7.332	1.322	2.731
0 bis unter 19	2925	90	578
65 und älter	50	509	17
<b>2016</b>			
antragsberechtigt	<b>34.853</b>	<b>4.283</b>	<b>2.027</b>
davon			
0 bis unter 19	11.090	261	536
65 und älter		1.216	19
beantragt	6.835	1.146	1.469
0 bis unter 19	2841	75	456
65 und älter	38	439	12
<b>2017 Sept.</b>			
antragsberechtigt	(36.027)	<b>3.432</b>	<b>1.367</b>
davon			
0 bis unter 19	(10.355 NEF)	250	289
65 und älter		1.303	20
beantragt	6.997	1.091	705
0 bis unter 19	2.980	82	200
65 und älter	34	403	4

**2. Welche städtischen und nicht städtischen Einrichtungen/ Institutionen waren/ sind in den Jahren 2012 bis 2017 mit welcher Höhe einer Ermäßigung am Halle-Pass A beteiligt?**

Stadtbibliothek:

Halle-Pass-Inhaberinnen bzw. -Inhaber zahlten nach geltender Gebührensatzung bis Oktober 2017 eine ermäßigte Jahresgebühr in Höhe von 7,50 EUR.

<b>Jahr</b>	<b>Höhe der Ermäßigung in €</b>
2012	4.612,50
2013	4.597,50
2014	4.882,50
2015	4.500,00
2016	5.010,00
2017 (31.10.2017)	3.135,00

Volkshochschule Adolf Reichwein der Stadt Halle (Saale)

<b>Jahr</b>	<b>Höhe der Ermäßigung in €</b>
2012	1.554
2013	1.772
2014	2.275
2015	8.684

2016	7.800
2017 (31.10.2017)	3.480

Konservatorium „Georg Friedrich Händel“

Es wird derzeit laut Satzung eine 50 %-ige Ermäßigung auf die Unterrichtsgebühr bei Vorlage des Halle-Passes A gewährt.

Jahr	Höhe der Ermäßigung in €
2012	17.389,48
2013	15.562,19
2014	16.193,84
2015	13.627,76
2016	10.744,86
2017 (13.10.2017)	9.044,00

- 3. In welchem Umfang wurden in den Jahren 2012 bis 2017 Leistungen aus dem Angebot des Halle-Passes A in Anspruch genommen (Bitte Unterscheidung in Institution/Angebot städtisch, nicht städtisch)?**

Stadtbibliothek:

Jahr	Nutzer
2012	615
2013	613
2014	651
2015	600
2016	668
2017 (31.10.2017)	418

Volkshochschule Adolf Reichwein der Stadt Halle (Saale)

Jahr	Umfang/Teilnehmer
2012	58
2013	72
2014	80
2015	242
2016	217
2017 (31.12.2017)	111

Konservatorium:

Jahr	Schülerinnen/Schüler
2012	87
2013	70
2014	72
2015	63
2016	46
2017 (13.10.2017)	45

**4. Wie lang ist die derzeitige durchschnittliche Bearbeitungsdauer eines Halle-Pass A-Antrages?**

Derzeit liegt die Bearbeitungsdauer bei einer Woche.

**5. In anderen Kommunen wird der Pass zeitgleich mit der Bescheidung von Transferleistungen (z.B. SGB II) ausgegeben. Wird dies auch in Halle praktiziert?**

Nein, mit der Beantragung von Transferleistungen wird der Antrag ausgegeben.

**Den Halle-Pass G betreffend, fragen wir:**

**1. In welcher Höhe standen finanzielle Mittel pro Haushaltsjahr in den Jahren 2012 bis 2017 zur Verfügung? In welcher Höhe wurden diese Mittel pro HH tatsächlich ausgegeben?**

<b>HHJ</b>	<b>HH-Ansatz</b>	<b>IST-Aufwendung</b>
2012	30.000 €	25.711,60 €
2013	30.000 €	22.813,90 €
2014	15.000 €	9.945,30 €
2015	30.000 €	12.488,90 €
2016	30.000 €	7.854,90 €
17.10.2017	30.000 €	25.064,90 €

**2. Wie viele Halle-Pass G Inhaber\*innen gab/gibt es in den Jahren 2012 bis 2017?  
(Bitte jeweils Stand 30.12. bzw. für 2017 aktueller Stand)**

<b>jeweils 31.12.</b>	<b>Anzahl</b>
2012	170
2013	175
2014	134
2015	139
2016	121
30.09.2017	77

Katharina Brederlow  
Beigeordnete



**Sitzung des Stadtrates am 25.10.2017**  
**Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum Halle-Pass A und G**  
**Vorlagen-Nummer: VI/2017/03454**  
**TOP: 10.13**

**Antwort der Verwaltung:**

**Den Halle-Pass A betreffend, fragen wir:**

- 1. Wie gestaltet(e) sich in den Jahren 2012 bis 2017 das Verhältnis Antragsberechtigte/ Antragssteller?  
(Bitte Unterscheidung nach Rechtskreisen SGB II, SGB XII, AsylbLG, sowie jeweils in Personen gesamt, davon Personen unter 18 Jahren sowie Personen über 65 Jahre Jahren, bitte jeweils Stand 30.12. bzw. für 2017 aktueller Stand)**
- 2. Welche städtischen und nicht städtischen Einrichtungen/ Institutionen waren/ sind in den Jahren 2012 bis 2017 mit welcher Höhe einer Ermäßigung am Halle-Pass A beteiligt?**
- 3. In welchem Umfang wurden in den Jahren 2012 bis 2017 Leistungen aus dem Angebot des Halle-Passes A in Anspruch genommen (Bitte Unterscheidung in Institution/ Angebot städtisch, nicht städtisch)?**
- 4. Wie lang ist die derzeitige durchschnittliche Bearbeitungsdauer eines Halle-Pass A-Antrages?**
- 5. In anderen Kommunen wird der Pass zeitgleich mit der Bescheidung von Transferleistungen (z.B. SGB II) ausgegeben. Wird dies auch in Halle praktiziert?**

**Den Halle-Pass G betreffend, fragen wir:**

- 1. In welcher Höhe standen finanzielle Mittel pro Haushaltsjahr in den Jahren 2012 bis 2017 zur Verfügung? In welcher Höhe wurden diese Mittel pro HH tatsächlich ausgegeben?**
- 2. Wie viele Halle-Pass G Inhaber\*innen gab/ gibt es in den Jahren 2012 bis 2017?  
(Bitte jeweils Stand 30.12. bzw. für 2017 aktueller Stand)**

Aufgrund der erforderlichen Recherche kann die Beantwortung erst in der Stadtratssitzung im November 2017 erfolgen.

Katharina Brederlow  
Beigeordnete